

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 4.2.2022
101. Jahrgang | Nr. 5
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Bettingen: Neuer Betreiber für den Dorfladen gesucht

SEITE 2

Wald: Spektakulärer Helikoptereinsatz beim Wenkenköpfli

SEITE 7

Leichtathletik: Gute Riehener Leistungen zum Auftakt der Hallensaison

SEITE 9

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossausgabe **Fr. 700.-**

BAUPROJEKT Die Post Immobilien AG baut die Postgebäude um

Bahnhof Riehen erhält Anschluss ans Dorfzentrum

Mit dem gegenwärtigen Umbau des Postgebäudes an der Bahnhofstrasse 23 wird auch eine Öffnung des S-Bahnhofs Richtung Dorfkern realisiert.

ROLF SPRIESSLER

Seit wenigen Wochen sind an einem der beiden Postgebäude beim Bahnhof Riehen an der Bahnhofstrasse 23 grössere Bauarbeiten im Gang. Damit geht ein von der Gemeinde Riehen schon länger gehegter Wunsch einer besseren Wahrnehmbarkeit des Bahnhofs Riehen in Erfüllung. Die Planungen der Post-Verantwortlichen seien in enger Abstimmung mit der Gemeinde erfolgt, bestätigt Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt der Gemeinde Riehen, auf Anfrage.

Die augenfälligste Veränderung wird sein, dass die zur Bahnhofstrasse offene Anlieferungshalle zwischen den beiden Gebäuden Bahnhofstrasse 23 und Bahnhofstrasse 25 abgerissen wird, womit zwischen den beiden Häusern ein breiterer Zugang zum

Bahnperron der S-Bahn-Linie S6 entsteht. Damit ergibt sich eine Platzsituation, die durch die Verbreiterung des Zugangs zum Frühmesswegli Richtung Dorfkirche zu einem späteren Zeitpunkt noch verstärkt werden soll.

Bahnhofplatz und Läden

Die Idee einer Durchbrechung der starken Riegelwirkung des bisher als ein langes Gebäude wahrgenommenen Postkomplexes sei von den Verantwortlichen der Post sehr gut aufgenommen worden, sagt Berweger, und das sei keineswegs selbstverständlich. Auch seien die Post-Verantwortlichen bereit, im Erdgeschoss Nutzungen mit Publikumsverkehr zuzulassen. Die Idee ist, dort Angebote zu schaffen, die von Reisenden und Gästen von auswärts genutzt würden, etwa Take-away-Angebote im Gastrobereich, Einzelhandelsgeschäfte oder auch Dienstleistungen. Für die Ladenflächen seien noch keine Mieter bekannt, sagt Markus Flückiger, Kommunikationsverantwortlicher der Post, dazu. Im Moment führe die Post Gespräche mit entsprechenden Interessenten.

Für die umfangreichen Umbauarbeiten gibt es zwei Hauptgründe. Da sich die räumlichen Bedürfnisse der PTT-Betriebe seit Erstellung des Ge-

bäudes stark verändert haben, sind erstens die lange von den Postbetrieben genutzten Räume für neue Nutzungen frei geworden. Und zweitens weist die Post-Liegenschaft als Bau aus den frühen 1970er-Jahren einen hohen Instandsetzungsbedarf auf.

Die Post Immobilien AG, die heute Alleineigentümerin ist, hat festgestellt, dass sich die oberen Stockwerke der Liegenschaft Bahnhofstrasse 23 in attraktiven Wohnraum umwandeln lassen und schreibt dazu: «In den Obergeschossen messen die Raumhöhen bis zu 4,2 Meter. Prägend ist auch das statische System, welches ein komplett stützenfreies 1. Obergeschoss ermöglichte. Der Umgang mit den statischen Elementen stellte denn auch die grösste architektonische Herausforderung bei der Grundrissentwicklung dar. Durch den Umbau entstehen im Erdgeschoss flexibel unterteilbare Flächen für publikumswirksame Nutzungen und in den Obergeschossen attraktive Wohnungen.»

Wohnungen mit Loft-Charakter

So sollen an der Bahnhofstrasse 23 insgesamt 19 neue Wohnungen geschaffen werden, mehrheitlich als Zweieinhalb- und Dreieinhalbzim-

merwohnungen. Dank der vier Meter Raumhöhe und des Ausbaus des Dachgeschosses ergäben sich helle, besondere, einzigartige Wohnungen mit Loft-Charme in zentraler Lage direkt am öffentlichen Verkehr. Die Grundrisse würden offengehalten und liessen sich gut möblieren, betonen die Planer. In der Fassadengestaltung blieben bestehende Elemente wie die verputzte Fassade und die prägenden Dachgauben erhalten. Das bisher eher geschlossene Volumen werde aber mit neuen, für die Wohnungen notwendigen Öffnungen ergänzt. Die Wohnungen werden im Februar 2023 bezugsbereit sein.

Energetisch soll das Gebäude mit dem Umbau stark aufgewertet werden, ergänzt Markus Flückiger. Das ganze Gebäude Bahnhofstrasse 23 wird mit einer Aussendämmung auf Mineralwollebasis versehen. Das Dach wird neu gedeckt, komplett neu isoliert und mit einer Fotovoltaikanlage ausgerüstet, die eine Leistung von mehr als 30 Kilowattstunden erzeugt. Die Liegenschaft wird ans Fernwärmenetz der Gemeinde Riehen angeschlossen, wird Minergiestandard aufweisen und im Bereich der Wohnungsgeschosse den Anforderungen für Neubauten entsprechen.

In einer zweiten Etappe soll auch das benachbarte Gebäude an der Bahnhofstrasse 25 umgebaut werden. Die Umsetzung dieses Projekts sei aber noch nicht terminiert, heisst es auf Anfrage. Die Postfiliale solle an diesem Standort bestehen bleiben.

Strassenraum wohl ab 2024

Zeitlich noch nicht ganz so weit ist die Gemeinde Riehen mit der Realisierung ihrer Umgebungsplanung, was daran liegt, dass man bestrebt ist, die Gestaltung der Bahnhofstrasse ins Agglomerationsprogramm des Bundes zu integrieren. Die Gemeinde habe das Projekt für die vierte Generation des Agglo-Programms angemeldet, das im Zeitraum zwischen 2024 und 2028 zur Realisierung ansteht.

Gedacht wird an eine grosszügige Öffnung des Frühmessweglis, wodurch auch die heute etwas versteckte Kanzel der Wettsteinanlage gleich neben der Bahnhofstrasse mehr zur Geltung kommen soll, ohne dass sie geopfert wird. Mit der Umgestaltung der Bahnhofstrasse im Bereich des Bahnhofs werden auch die dortigen Bushaltestellen behindertengerecht ausgestattet, was einer gesetzlichen Auflage entspricht.



Die beiden Visualisierungen zeigen die durch den Umbau entstehende Platzsituation zwischen den Häusern Bahnhofstrasse 23 und 25 sowie den Blick vom Frühmesswegli her.

Visualisierungen: Die Post AG

Reklameteil

FONDATION BEYELER
23. 1. – 22. 5. 2022

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

WAHLEN Einwohnerrat, Gemeinderat und Gemeindepräsidium werden neu bestellt

Weichenstellung für die Riehener Politik

rs. Am Sonntag fallen die ersten Entscheidungen in den Riehener Gemeindewahlen. Gegen 14 Uhr werden die Ergebnisse des ersten Wahlgangs um die sechs Gemeinderatssitze und ums Gemeindepräsidium erwartet. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass nicht sieben Kandidierende das absolute Mehr erreichen werden. Neben den Bisherigen Daniel Hettich (LDP), Christine Kaufmann (EVP), Silvia Schweizer (FDP), Guido Vogel (SP) und Felix Wehrli (SVP) bewerben sich auch Daniele Agnolazza (EVP), Béla Bartha (Grüne), Judith Vera Bützberger (EDU), Edibe Gölgeci (SP) und David Moor (GLP) um

einen Gemeinderatssitz. Nur ums Präsidium, das mit dem Rücktritt von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde (parteilos) frei wird, bewirbt sich der bisherige Gemeinderat Daniel Albietz (Die Mitte). Ebenfalls fürs Präsidium kandidieren ausserdem Christine Kaufmann, David Moor und Guido Vogel.

Dabei geht es auch darum, ob die bürgerliche Mehrheit bleibt oder ob sich eine andere politische Konstellation ergibt. Je nach Ausgang des ersten Wahlgangs werden die Karten für die Besetzung der Gemeinderatssitze und des Präsidiums neu gemischt. Ein zweiter Wahlgang wäre auf den 20. März terminiert.

Definitiv bekannt sein wird am Sonntag ab etwa 16.30 Uhr die Sitzverteilung im Einwohnerrat für die kommende Amtsperiode vom 1. Mai 2022 bis 31. Januar 2026. Obwohl alle 40 Bisherigen zur Wahl antreten, ist mit der einen oder anderen Rochade zu rechnen, weil es wohl zu Sitzverschiebungen zwischen den Parteien kommen wird. Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse wird in einem Livestream ab 14 Uhr beziehungsweise ab 16.30 Uhr im Internet öffentlich zu sehen sein (www.riehen.ch/wahlen2022). Weiteres zum Einwohnerrat findet sich auch auf Seite 7 dieser RZ-Ausgabe.

Reklameteil

Hackbraten in Variationen

mit Rüebli oder neu mit Kalbfleisch

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

05

Zeugenaufruf

rz. Ein 16-jähriger Jugendlicher ist am Samstag, 29. Januar, um circa 19.30 Uhr im Sarasinpark in Riehen beraubt und verletzt worden, so eine Medienmitteilung. Die bisherigen Ermittlungen der Jugendanwaltschaft Basel-Stadt hätten ergeben, dass der Jugendliche im nördlichen Teil des Parks zwischen Eingang Baselstrasse und Ausgang Inzlingerstrasse von einem unbekannten Jugendlichen angegriffen und mit einem stumpfen Gegenstand geschlagen worden sei. Das Opfer habe sich mit seinem Skateboard gewehrt. Der Täter habe ihm das Portemonnaie geraubt und sei in unbekannte Richtung geflohen. Das Opfer ging nach Hause, seine Eltern verständigten die Polizei und die Sanität der Rettung Basel-Stadt, die den Jugendlichen zur Abklärung ins Spital brachte. Eine sofortige Fahndung blieb bislang erfolglos. Gesucht wird: Unbekannter, 16 bis 18 Jahre alt, circa 185 Zentimeter gross, mittlere Statur, sprach Hochdeutsch, gepflegte Erscheinung, unsicheres Auftreten, trug schwarze Kleidung, schwarze Wollmütze, schwarze und sehr saubere Sportschuhe der Marke Nike Airforce 1, ein über die Nase gezogenes schwarzes Bandana (Tuch). Wer sachdienliche Hinweise geben kann, ist gebeten, sich mit der Jugendanwaltschaft, Tel. 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Ginkgos retten

rz. Der Verein Basel-Riehen Grün statt Grau möchte zwei Ginkgos am Basler Rümelinsplatz retten, wie er vergangene Woche in einem Communiqué mitteilte, und freut sich über Gleichgesinnte. Der 1977 gegründete Riehener Verein habe vor etwa 50 Jahren den älteren der beiden, nämlich den männlichen Ginkgo gespendet. Der damalige Chef der Stadtgärtnerei habe diesen Platz vorgeschlagen, während Basel-Riehen Grün statt Grau ursprünglich einen Baum für den Andreasplatz habe spenden wollen. Aufgrund von lange dauernden Umbauarbeiten beim Andreasplatz habe der Verein dem alternativen Standort am Rümelinsplatz zugestimmt. Da nie ein Spenderschild am Ginkgo angebracht worden sei, wüssten nur noch wenige Leute, dass der Verein während mehrerer Jahre auch einen Sonnenblumenmarkt unter den Ginkgos durchgeführt habe, so die Medienmitteilung.

Vor etwa drei Jahren seien Pläne zum Abholzen der Ginkgos am Rümelinsplatz bekannt geworden, worauf der Verein beim Baudepartement erfolglos interveniert habe. Nun habe der Wert der Bäume bei der Stadtbevölkerung an Bedeutung gewonnen. Deshalb ziehe der Vorstand von Basel-Riehen Grün statt Grau in Erwägung, das Referendum zu ergreifen, wenn der Grosse Rat, der über ein Umgestaltungsprojekt des Rümelinsplatzes befinden muss, «die beiden Ginkgos nicht vor der Ketten-säge retten will». Der Vorstand sei weiterhin offen für Gespräche mit den Verantwortlichen im Baudepartement, schliesst das Communiqué.

Zweiter Anlauf Friedhofsvorplatz

rz. In der Grossratssitzung vom 9. und 16. Februar, in der das Kantonsparlament erstmals unter der neuen Ratspräsidentin Jo Vergeat tagt, liegt dem Grossen Rat nochmals die Umgestaltung des Friedhofsvorplatzes Hörnli vor, nachdem sein Beschluss von der Stimmbevölkerung abgelehnt worden ist, so eine Medienmitteilung.

Im vergangenen September hat die Stimmbevölkerung in einer Referendumsabstimmung die Umgestaltung des Vorplatzes des Friedhofs Hörnli abgelehnt. Opposition hatte namentlich der Abbau von 48 Parkplätzen erfahren, den der Grosse Rat gegenüber der Regierungsvorlage zusätzlich beschlossen hatte. In Absprache mit dem Riehener Gemeinderat legt der Regierungsrat dem Grossen Rat nun nochmals das ursprüngliche Projekt vor. Er beantragt rund 4,9 Millionen Franken für die Erneuerungen der Hörnliallee, des Otto Wenk-Platzes und des Kohlstieg. Im Zentrum stehen ein würdiger Eingang für den Friedhof, mehr Fussgängerfreundlichkeit und behindertengerechte Bushaltestellen. Der Grosse Rat hat auf eine nochmalige Vorberatung der Vorlage in einer Kommission verzichtet.

BETTINGEN Nach Vertragsauflösung neuer Betreiber für den Dorfladen mit Bistro und Postagentur gesucht

«Schade, aber kein Unglücksfall»

Die Meldung ist kurz und nüchtern, wie für eine Gemeindefinanzinformation üblich, und doch liegt auf der Hand, welche Enttäuschung diese für beide Seiten mit sich bringt. Die Rede ist vom Mietvertrag für den Dorfladen mit Bistro und Postagentur in Bettingen, den die Firma Triapura Co. GmbH und die Einwohnergemeinde Bettingen im gegenseitigen Einvernehmen auflösten, wie letztere vor einer Woche mitteilte (RZ4 vom 28.1.2022). Es seien die andauernden Auswirkungen der Coronapandemie auf die Wirtschaftslage, die zur veränderten Situation geführt hätten. Die als Betreiberin vorgesehene Firma habe feststellen müssen, dass ihr für den Betrieb des Dorfladens mit Bistro und Postagentur die nötigen Ressourcen fehlten, so die Gemeindefinanzinfos.

«In dieser Gastro-Krise noch etwas völlig Neues auf die Beine zu stellen, ist den Inhabern der Triapura nun nicht mehr möglich, wofür der Gemeinderat vollstes Verständnis hat», sagt Gemeinderätin Eva Biland. Was nicht heisst, dass sie und ihre Kolleginnen und Kollegen die neueste Entwicklung nicht bedauern: «Es ist sehr schade. Sie wären phänomenal gut gewesen», ist Biland überzeugt. Eine Idee davon erhält man auch im temporären Dorfladen im ehemaligen Café Wendelin, der seit letzter Woche offen ist und gut gestartet sei. Das Provisorium wird trotz Vertragsauflösung wie ursprünglich vorgesehen von den drei Junggastronomen und Lebensmittelhändlern der Firma Triapura betrieben, von denen zwei auch das Restaurant Baslerhof betreiben.

Grundkonzept bleibt gleich

«Planerisch ist es kein Unglücksfall», kommt Biland auf das weitere Vorgehen zu sprechen. Man suche nun intensiv nach einem neuen Betreiber, wobei der Gemeinderat auf den Berater zurückgreifen könne, der bereits die erste Ausschreibung begleitet hat.



Momentan stellt der provisorische Dorfladen im Café Wendelin die Grundversorgung sicher.

Foto: Michèle Fallier

Das Grundkonzept bleibe gleich und sei nicht von einem bestimmten Betreiber abhängig: die Grundversorgung im Dorf, ein Bistro als sozialer Treffpunkt und die Postagentur, die ebenfalls entscheidend sei. Das sei von Anfang an wichtig gewesen, denn die Gemeinde Bettingen als Vermieterin der Ladenräumlichkeiten habe ja Interesse daran, dass das Modell nicht auf jemanden speziell zugeschnitten, sondern auch für andere attraktiv sei.

«Die Infrastruktur ist attraktiv und auch deshalb sind wir zuversichtlich, jemanden zu finden, trotz der schwie-

rigen Zeit.» Im letzten halben Jahr seien auch dank der Teilnahme der Triapura-Inhaber an den Baukommissionssitzungen ein paar Optimierungen eingepflegt worden. So sei die gesamte Fläche nun ebenerdig und damit einerseits hindernisfrei. Andererseits ergebe sich mehr Spielraum beim Variieren der Laden- und Bistrofläche.

Eröffnung vier bis sechs Wochen später

Die Eröffnung des neuen Dorfladens mit Bistro und Postagentur war auf Sommer geplant, nun rechne man

mit einer Verzögerung von vier bis sechs Wochen, was aber auch mit pandemiebedingten Lieferverzögerungen zu tun habe, erklärt Biland. «Auf dem Zeitplan haben wir nun Spätsommer.» Aus der Bevölkerung seien einige Rückmeldungen gekommen, auch besorgte, kommt die Gemeinderätin abschliessend auf die Stimmung im Dorf zu sprechen. «Hoffentlich haben wir dann wieder ein Lädli», habe es geheissen. Biland hält fest: «Das signalisiert, wie wichtig ein Dorfladen in der Landgemeinde ist.»

Michèle Fallier

VOLKSANREGUNG EVP reicht Unterschriftensammlung ein

Für einen verkehrsfreien Markt



Martina Voigt-Gefri, Katrin Amstutz-Betschart, Patrick Breitenstein (Generalsekretär Gemeinde Riehen), Daniele Agnolazza und Rebecca Stankowski-Jeker bei der Übergabe der Unterschriften.

Foto: Alfred Merz

rz. Die EVP Riehen-Bettingen konnte dem Generalsekretär der Gemeinde Riehen, Patrick Breitenstein, am Montag rund 130 gesammelte Unterschriften zur Volksanregung betreffend Freitagmarkt ohne störenden Durchgangsverkehr übergeben, so eine Medienmitteilung der EVP Riehen-Bettingen vom Montag. Die von EVP-Einwohnergemeinde und Gemeinderatskandidat Daniele Agnolazza lancierte Volksanregung sei bei der Bevölkerung gut angekommen. In kurzer Zeit hätten rund 130 Unterschriften (100 sind für eine Volksanregung nötig) gesammelt werden können. Die beiden

EVP-Einwohnergemeinderatskandidatinnen Katrin Amstutz-Betschart und Martina Voigt-Gefri hätten im Januar während der Freitagsmärkte viele Unterschriften sammeln können; die Reaktionen seien sehr positiv gewesen, so das Communiqué.

Viele Besuchende des Freitagsmarkts wie auch die anwesenden Marktfahrerinnen und Marktfahrer unterstützten das Anliegen der Volksanregung und wünschten sich für den Freitag jeweils einen Dorfmarkt ohne motorisierten Durchgangsverkehr, schliesst die Medienmitteilung.

INTERPELLATION Fragen zur Tramstation Riehen Dorf

Behinderten- und velogerecht

rz. Der EVP-Einwohnergemeinderat Daniele Agnolazza bittet den Gemeinderat Riehen mittels einer Interpellation um die Beantwortung diverser Fragen in Bezug auf die Umgestaltung der Tramhaltestelle Riehen-Dorf, wie in einer Medienmitteilung der Riehener Partei vom Dienstag nachzulesen ist.

Der Grosse Rat habe in seiner Sitzung vom 19. Januar einen politischen Vorstoss an den Regierungsrat überwiesen, dass die zukünftige Basler Tramflotte mit Schiebetritten für den behindertengerechten Zugang in die Trams ausgestattet werden sollten. Dies solle das Problem der knappen Platzverhältnisse für Velofahrerinnen

und Velofahrer bei den Kaphaltestellen lösen. Für den Interpellanten stelle sich in diesem Zusammenhang generell die Frage, ob und wie dies eine Auswirkung auf die Neugestaltung der Tramhaltestelle Riehen-Dorf haben werde. Insbesondere müsste gemäss der Medienmitteilung auch nach einer Umgestaltung der Tramhaltestelle der Zugang zum Gemeindeparkplatz über das Frühmesswegli für den motorisierten Verkehr zwingend möglich sein, bestehe doch die Gefahr, dass durch die massive Erhöhung des Bordsteins die Zufahrt zum Gemeindeparkplatz dann nicht mehr möglich sein könnte.

PETITION SVP freut sich über Anzahl Unterschriften

Viele Unterschriften für Friedhofskultur

rz. «Mit grosser Freude» habe die SVP Riehen festgestellt, dass die von ihr lancierte «Petition für den Erhalt unserer Friedhofskultur auf dem Hörnli» ein Grosserfolg sei, teilte die Riehener Partei vergangene Woche in einem Communiqué mit. Innert vier Tagen seien schon fast 700 Unterschriften eingegangen, obschon die Petition nur in Riehen verteilt worden sei und die Unterzeichnenden sich selbst um den Rückversand kümmern mussten. Es zeige sich: Gegen die Verdrängung der christlichen Kultur auf dem Friedhof Hörnli gebe es breiten Widerstand.

Der Friedhof Hörnli, der grösste Friedhof der Schweiz, biete seit Jahrzehnten für Verstorbene eine letzte würdevolle Stätte und für Hinterbliebene sei er ein Ort des stillen Gedenkens und des Erinnerns, wird in der Medienmitteilung weiter ausgeführt. Der Friedhof stehe zudem allen Kulturkreisen offen. Es sei selbstverständlich, dass der Friedhof mit Kapellen, Wandgemälden und Kreuzen ausgestattet

und damit wie die allermeisten Friedhöfe der Schweiz christlicher Ausprägung sei. Bestrebungen, dies zu ändern, seien bei der baselstädtischen Verwaltung leider bereits im Gange.

Gegen diese Änderungen hat sich Widerstand formiert. Die SVP Riehen lancierte eine Petition, welche vom Regierungsrat und vom Grossen Rat fordert, dass diese Planungen umgehend gestoppt werden sollten. Es solle sichergestellt werden, dass «Kreuze, Wandbilder und andere Symbole unserer abendländischen Kultur» in der jetzigen Form bestehen blieben.

Innert vier Arbeitstagen seien bei der SVP Riehen fast 700 Unterschriften eingegangen, obschon die Petition ausschliesslich in Riehen verteilt worden sei. Die Petentschaft wertet dies als «Grosserfolg», fühlt sich durch diesen Rücklauf bestätigt und werde auch in den kommenden Tagen weitere Unterschriften sammeln, damit der Druck auf Regierung und Parlament gross bleibe.

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet
lebt und engagiert sich in Riehen.

Das Wahlwerbungs-couvert

Ich liebe es. Das Couvert mit den Werbeflyern von allen Parteien in Riehen. Ich blättere stundenlang in diesem Sammelsurium von Aussagen und Schlagwörtern, von Versprechen und Anschuldigungen. Und ich versinke in den vielen Fotos von all diesen Menschen, ohne die unser Dorf offenbar nicht überlebensfähig ist. Und ich mache dann am Schluss eine ganz private Rangliste über die Wirkung der Flyer.

Die Art und Weise, wie die Parteien ihre Kandidierenden präsentieren, ist geradezu ein Unterhaltungsprogramm. Da ist die Liste 1 mit der FDP, wo alle Menschen verkrampft beim Fotografen sitzen, lächeln und – zumindest die Herren – dem Dresscode folgend sich vor dem «Klick» noch die Krawatte vom Hals reissen. (Ich glaube, aus dieser Partei wähle ich Tschudi. Der Einzige, der sich dem widersetzt hat.)

Ganz anders das Pamphlet der SP. Der SP-Werbeagentur gehört ein Ritterschlag und ein Podestplatz bei meiner Rangliste: Da werden die Kandidatinnen und Kandidaten mit drei Halbkörperbildern in drei Lebenslagen vorgestellt und das Parteiprogramm anhand einer Doppelseite: Gemeindepolitik für Dummies! Die LDP präsentiert ein Leporello mit grossen und kleinen Köpfen. Aber auch sie im Stil «Hemd ohne Krawatte, aber bitte mit Kittel, wegen seriös und so!» (Darum wähle ich hier Heimgartner. Der kam im Pullover.)

Lockerer wird's – natürlich – bei den Grünen, die sich präsentieren, wie sie sind: locker, jung, aber doch mit strengem Corporate Design. (Dort wähle ich Bartha, der kommt trotzdem mit Kittel.) Ärgern kann ich mich dann über den Alleingang der Jungsozialistinnen und -sozialisten, die als Argument für ihre Wahl die schlechte Leistung der andern in den Vordergrund stellen.

Die Liste 7 – Die Mitte – positioniert sich auch im Werbematerial irgendwo, unauffällig, in der Mitte eben (ohne Krawatten). Nur gerade bei der SVP scheint der Dresscode nicht zwingend... Ein Spitzenplatz in meiner Rangliste bekommt das Plakat «Frischer Wind für Riehen». Das im Stil einer Kinoreklame gestaltete Plakat ist der Hammer.

Ich danke also allen Parteien für die Unterhaltung. Hoffentlich wird Wahlwerbung nie vollständig digitalisiert. Es würde mir etwas fehlen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch, Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszuweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

«CLASSIQUES!» Sol Gabetta und Bertrand Chamayou spielten Werke von Felix Mendelssohn und César Franck

Fragile Klangbalance

Ein hochkarätiges Duo sorgte am Classiques-Konzert für Begeisterungstürme und dankte es dem Publikum mit mehreren Zugaben.

NIKOLAUS CYBINSKI

Der stürmische Schlussbeifall und vereinzelte Bravorufe am Freitagabend im ausverkauften grossen Saal des Riehener Landgasthofs waren zwar zu erwarten, in dieser Heftigkeit jedoch überraschend, als César Francks Violinsonate in A-Dur – hier in der Fassung für Violoncello und Klavier in D-Dur von Jules Delsart – verkungen war und Gabetta und Chamayou sich verneigten. Turbulenter Ausklang eines spannenden und begeisternden Konzerts der Reihe «Classiques!», das mit drei

Zugaben doch noch ein Ende fand. Die beiden Gefeierten: Als Duo ergänzen sie sich bestens, wissen genau, was der oder die andere vorhat, weil sie trotz ihrer unterschiedlichen interpretatorischen Vorstellungen aufmerksam aufeinander hören.

Über Sol Gabetta erübrigt sich jeder Kommentar; nicht nur hierzulande ist hinlänglich bekannt, dass sie eine der besten lebenden Cellistinnen ist. Ihr Spiel – genau durchdacht und erprobt, in jedem Takt die Tonbildung kontrolliert formend – bestätigte erneut, dass sie eine kluge und empfindsame Musikerin ist.

Dass Chamayou ein exzellenter, souveräne Sicherheit ausstrahlender Pianist ist, ist unbestritten. Was an seinem Spiel aber überraschte und erstaunte, war seine Vorliebe für ein pointiert hartes Anschlagsspiel, sodass zum Beispiel seine Fortissimi auf dem Steinway aggressiv laut und betont

sachlich klangen. Was angenehm zu hören war, wenn er sich allein verausgabte konnte, wie zum Beispiel in einer der Variationen Mendelssohns (Variations concertantes, op. 17), in der der Zwanzigjährige, der ein virtuoser Klavierspieler war, seinem Cello spielenden Bruder Paul, für den er die Variationen komponiert hatte, zeigte, was musikalisch machbar ist.

Chamayous Spiel liebt vor allem in seinen Fortissimi die klare, keine Sentimentalitäten zulassende Botschaft. Und da er pianistisch alles kann, kann er sich diese leisten, auch weil er genau weiss, wann er sich zurücknehmen muss. Und dieses sich Zurücknehmen gelang ihm in Mendelssohns B-Dur Sonate (op. 48, 1838) besser als in Francks Sonate. Mendelssohns «Klavierpart mit seinem erregten Puls» (wie im Programmheft nachzulesen ist) kommt seinem Spiel entgegen und im ständigen, exakt geprobten Hin und Her mit

Gabetta glückte den beiden eine vitale Interpretation. Diese Klangbalance blieb in Francks Sonate in bestimmten Momenten auf der Strecke, weil Chamayou des Öfteren das Heft quasi an sich riss, was wiederum der Musik einen Teil ihres immer aufs Neue erklingenden Charmes, der berühmten «Idée fixe», nahm. Francks Hochzeitsgeschenk für den belgischen Geiger Eugène Ysaye, 1886 komponiert, ist zwar spätes, doch immer noch 19. Jahrhundert, das keinen Steinway kannte.

Trotz dieses Einwands: Den beiden glückte auch hier eine, gesamthaft gehört, vitale Interpretation. Von ihrem Spiel strahlte eine ermunternde Wachheit, eine animierende Präsenz aus, die vor allem Gabetta, optisch im Blickfang, zu verdanken ist. Ihr Spiel, das ist Musikmachen auf höchstem Niveau, klug durch- und zu Ende gedacht und technisch makellos. Die Bravorufe des Schlussbeifalls waren ehrlich gemeint.



Der Pianist Bertrand Chamayou und die Cellistin Sol Gabetta begeisterten das Riehener Publikum im Landgasthofsaal.



Fotos: Marco Borggreve / Julia Wesely

RENDEZ-VOUS MIT ... Sabine Graf, Seelsorgerin im DMH St. Chrischona und Interimspfarrerin der Kirche Bettingen

«Wenn ich in einer Gemeinde tätig bin, gebe ich alles»

Viele Wege, die Sabine Graf bisher in ihrem Leben ging, waren nicht von Anfang an geplant: Als Jugendliche überlegte sie sich, Architektin zu werden, aber sie wurde Pfarrerin. Später wollte sie in Frankreich studieren, doch dann zog es sie in die Schweiz. Und schliesslich hatte sie zunächst nicht vor, die 50-Prozent-Stelle im Diakonissen-Mutterhaus (DMH) St. Chrischona anzunehmen, tat dies dann aber doch. Und mit Freude.

Zieht man nun voreilig Schlüsse, könnte man meinen, dass Graf etwa unberechenbar sei oder nicht recht wisse, was sie wolle. Doch dem ist nicht so. Alle Umentscheidungen haben nämlich ihren guten Grund. So sah sie schliesslich vom Architekturberuf ab, weil sie für und mit Menschen arbeiten wollte; studierte in Bern, weil ihr Mann – damals ihr Partner und ebenfalls Theologiestudent – kein Französisch konnte und sie den Weg gemeinsam bestreiten wollten; trat die Stelle auf St. Chrischona an, weil es sie reizte, den neu entstehenden Wohnpark von Anfang an mitzuerleben und zu beleben.

Nebst ihrer Tätigkeit auf St. Chrischona selbst ist die 54-jährige Sabine Graf Seelsorgerin im Feierabendhaus des Diakonissen-Mutterhauses, das sich in Lörrach befindet, und seit einem halben Jahr Interimspfarrerin in der Kirche Bettingen. Nach dem Weggang von Stefan Fischer, der sie bezüglich der vorübergehenden Pfarrrerstelle persönlich angefragt hatte, ist sie also kein neues Gesicht für die Bettingerinnen und Bettinger. Ob deren Ansprüche an sie dennoch hoch sind und ob sie mit ihrem Vorgänger verglichen wird? «Das nehme ich nicht so wahr», sagt Sabine Graf, «die Gemeinde weiss ja, dass ich eine andere Person bin und sie lässt sich auf mich ein. Aber natürlich ist es für alle ein Umgewöhnungsprozess.»



Ist seit letzten August vorübergehend die Bettinger Pfarrerin: Sabine Graf.

Foto: Nathalie Reichel

Grosses Engagement

Die christliche Gemeinde in Bettingen ist in den Augen der Pfarrerin eine sehr lebendige. Dies nicht nur in Anbetracht der Anzahl Mitglieder und Mitarbeitenden, die rund einen Drittel der Bevölkerung Bettingens ausmacht, sondern auch an deren Engagement. «Die Menschen hier engagieren sich weit über die normalen Massen für die Kirchgemeinde», findet Graf. Man denke schon nur an die Tatsache, dass das neue Kirchgebäude in hohem Masse durch private Spenden finanziert worden sei.

Die Pfarrerin erlebte die Aufnahme der neuen Kirche von den Bettinger Gläubigen hautnah und ab Tag eins mit, auch wenn sie den direkten Vergleich zum Kirchli nicht hat. Letztens habe ihr ein kleiner Junge erzählt, das Kirchli habe ihm besser gefallen, da es mehr wie ein «Daheim» gewesen sei. «Das ist normal», sagt Graf verständnisvoll, «wir befinden uns immer noch

in der Eingewöhnungsphase, die Leute erkennen zwar zweifellos die vielen Vorteile des neuen Gebäudes, doch auch dieses muss zuerst mit Erlebnissen gefüllt werden.» Die Übergangsphase zwischen Fischer und dem neuen Pfarrer oder der neuen Pfarrerin erlebt sie nicht nur als einen Zustand, in dem es nur darum geht, das Boot über Wasser zu halten. «Es ist kein reines Weiterführen der Kirchgemeinde, weil wir aufgrund des Kirchgebäudes mit den erweiterten Möglichkeiten auch Neues am Kreieren sind.» Mit dem Setzen eigener Akzente zeigt sich die Interimspfarrerin allerdings eher zurückhaltend.

Da Sabine Graf nur Teilzeit im Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona arbeitet, wäre es theoretisch möglich, dass sie die Pfarrstelle in Bettingen auch definitiv übernimmt. Doch das möchte sie nicht: «Damit könnte ich nicht beiden christlichen Gemeinden gerecht werden», begründet sie, «denn

wenn ich in einer Gemeinde tätig bin, dann gebe ich alles.» Deswegen hält es die Pfarrerin für wichtig, auch am gleichen Ort zu leben. Bei den vorherigen Stellen in Eppingen und Neuenburg (D), die sie auch stets mit ihrem Mann gemeinsam übernahm, war dies der Fall; doch nun wohnt sie nicht in Bettingen, sondern im deutschen Rheinfelden. Einen Umzug ins 1200-Seelen-Dorf schliesst sie jedoch nicht aus.

Nicht in die Wiege gelegt

Prädestiniert, Pfarrerin zu werden, war Sabine Graf nicht. Ihre Eltern kamen beruflich aus der wirtschaftlichen Ecke. «Mein Beruf wurde mir nicht in die Wiege gelegt, aber ich war als Jugendliche gern freiwillig in der Kirchgemeinde unseres Dorfs tätig», erzählt sie. Diesen Weg beschloss sie beruflich zu verfolgen. Dasselbe erwartet sie von ihren beiden Söhnen im jungen Erwachsenenalter allerdings nicht. Sie haben wiederum den Weg in die Wirtschaft eingeschlagen.

Mit ihrer vorübergehenden Hundertprozentanstellung in einer Kirchgemeinde und einem freien Werk bleibt nicht ganz so viel Zeit für Hobbys. «Ich halte vier Hühner», sagt sie und lacht. Ihr Sohn habe sie zur Konfirmation geschenkt bekommen, jetzt seien sie bei ihr «gelandet». Ansonsten nähe sie gern und lese viel. Die Sporttätigkeit bleibe gerade ein wenig auf der Strecke, aber in der Regel fahre sie im Sommer gern E-Bike und im Winter Ski.

Für die Kirche in Bettingen wünscht sich die Übergangspfarrerin, dass sich jemand finden lässt, der nicht nur kommt, arbeitet und wieder geht, sondern für die Menschen da ist und mit ihnen lebt. Die Bewerbungsfrist für die Stelle ist Ende 2021 abgelaufen und laut Sabine Graf gibt es Interessenten. Doch eilig hat sie es nicht unbedingt: «Ich bleibe, solange es mich braucht.»

Nathalie Reichel



Wir vermissen unsere Katze Thorin.
Seine Merkmale: schwarzes langes Haar, eine weisse Maske, vier weisse Pfoten und Schwanzspitze. Er ist eher scheu und lässt sich nicht von Fremden anfassen. Wer ihn gesehen oder gefunden hat bitte bei uns melden unter: Tel.079 371 15 98

Grünes Zuhause gesucht bis max.1550.- inkl
Ob Villa oder winzige 1-Zimmerwohnung: In jeder Raumgrösse kann ich mich heimisch einrichten. Charmant soll es sein, mit Zugang ins Grüne, bevorzugt nahe am Wald. Auch renovierungsbedürftige Schmuckstücke sind bei mir in guten Händen. Als Innen-Designerin & Künstlerin renoviere ich was kaputt ist, oder notfalls wird der Makel hübsch eingerahmt. Ist Ihnen ein passendes Wohnobjekt bekannt? Ich freue mich, von Ihnen zu lesen: gruenes.zuhause@gmx.net

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die ...
RIEHENER ZEITUNG

SMEH
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Jahreskonzert
Sonntag, 6. Februar, 16.30 Uhr
Landgasthof Riehen

Live-stream:
habraken.ch/jahreskonzert

Es spielen die Ensembles:
Hi-Hats, Dreisiebenachtel (Bettingen), **BONGO und Pixel-Band**

Verleihung der Goldenen Schlegel

Leitung: Edith Habraken

Eintritt frei, freiwilligen Beitrag

RIEHN
LEBENSKULTUR

In denkmalgeschütztem, ehemaligem Bauernhaus ist eine rustikale **3-Zimmer-Maisonnette-Wohnung**, zu vermieten. Modern ausgebaut, geeignet für Liebhaber von eigenständigem Wohnen; grosse Zimmer, Boden Parkett, Decken holzverkleidet, 3. OG, Treppenlift. WF 94 m², Miete Fr. 1890.– inkl. NK. Unterlagen und Auskunft: Tel. 061 641 3841

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Nit vergässe

LDP
Liste3.ch

Antik & Kleinkunst
Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr
Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschnuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel

Liebesliederwalzer
von J. Brahms mitsingen
www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyter@gmail.com

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss
Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

Scho gewählt?

LDP
Liste3.ch

Was sunscht?

LDP
Liste3.ch

Kirchenzettel
vom 5. bis 11. Februar 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel: 061 551 04 41. Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste. Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Orgelfond

Dorfkirche

So	9.00	Gottesdienst für alle mit Abendmahl, Pfarrerin Martina Holder
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (+ZP), Pfarrerin Martina Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff, Kirchenkaffee im Meierhof
	17.00	RADIANCE in der Kornfeldkirche, Pfarrer Silas Deutscher und Team
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	15.00	Bibelcafé online, Leitung Pfarrerin Martina Holder
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Do	9.30	Café Euler, Meierhof
	12.00	Mittagsclub Meierhof (+ZP), Meierhof
Sa	14.00	Jungschar Riehen-Dorf: Schulbesuch, Meierhof Riehen

Kirche Bettingen

Sa	14.00	Jungschar Bettingen-Chrischona
Mi	9.00	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr	17.40	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Matthäus 14, 22–33, Kindertrüff
	17.00	RADIANCE, Pfarrer Silas Deutscher und Team
Mo	9.30	Müttergebet
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien
	14.30	Café Kornfeld geöffnet
Mi	20.00	Kornfeld-Arena (Zertifikatspflicht) mit Pfarrer Silas Deutscher und Pfarrer Andreas Klaiber über Glaubensfragen
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.30	Café Kornfeld geöffnet

Andreashaus

Mi	14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Abgesagt Nachtessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Dave Brander Barentreff / Kids Treff
Di	6.30	Stand uf Gebet
Mi	9.30	Café Bingis
Do	12.00	Mittagstisch 50 Plus

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>.

Sa	17.30	Eucharistiefeier (mit Zertifikat) (F. Kuhn / D. Becker)
So	10.30	Eucharistiefeier (mit Zertifikat) (F. Kuhn / D. Becker). Der Gottesdienst ist musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus
Mo	15.00	Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
	18.00	Taizégebet (ohne Zertifikat)
Di	12.00	Mittagstisch (mit Zertifikat) Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	16.00	bis 18.00 Uhr, Gesprächszeit mit der Gemeindeleiterin, Tel. 061 641 52 46
Do	9.30	Eucharistiefeier (ohne Zertifikat) «Käffeli» im Pfarreiheim (mit Zertifikat)
	18.30	Junia-Gottesdienst in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Sunny Angela Tobler-Frey
20. April 1930 bis 30. Januar 2022

Traurig und dankbar für die schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem Mami, Grossmami und Urgrossmami. Sie konnte nach kurzem Aufenthalt im Wesley-Haus in Basel friedlich einschlafen.

Dieter Tobler und Susanna Billerbeck
Peter Tobler und Diana D'Anselmo mit Till und Luis
Andrea und Pete Coutts mit Dave
Nicole und Sascha Flüeler mit Lenja, Nina und Loris
Sebastian und Janine Tobler mit Milo

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
Dieter Tobler, Spalenberg 37, 4051 Basel

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Samstag, 5. Februar, 11.15–12 Uhr: Story Time with Ms. Jeanne. Love makes the World go Round. What is it about February that makes it the chosen month, since eons ago, to celebrate love and friendship? Let's look at this special day through stories and songs, and make something to share with our loved ones. For children age 3–6. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. Costs: Museum entrance fee (Fr. 10.– per adult) plus Fr. 5.– per child.

Sonntag, 6. Februar, 14–16.30 Uhr: Askme all around. Interaktive Fragestunde. Ob heisser Insider Tipp, eine Spielanleitung, eine wissenswerte Info oder einfach gesprächsbereit – jeweils am Sonntagnachmittag freut sich das Ask-me-Team auf Begegnungen. Für Neugierige jeden Alters. Preis: Museumseintritt.

Sonntag, 6. Februar, 14–16 Uhr: Tierisches Schattentheater. Wir erfinden Geschichten, erschaffen Figuren und erwecken sie zum Leben. Zuerst suchen wir tierische Erzählerinnen und Erzähler. Dann sind deine eigenen Geschichten gefragt. Du stellst deine Figuren her und bringst sie hinter der Schattenwand zum Spielen und Tanzen. Für Kinder ab 7 Jahren, Anmeldung erforderlich. Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 9. Februar, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri einbegriffen. Eintritt frei.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Goya». Bis 23. Januar. **Sonderausstellung: Georgia O'Keeffe.** Bis 22. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info* Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Samstag, 5. Februar, 14–16 Uhr: Young Studio. Werke betrachten, Fragen aufwerfen und eigene gestalterische Ideen ausprobieren. Gemeinsam erkunden wir Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum und werden anschliessend selbst aktiv im Atelier. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nicht geeignet. Thema: «O'Keeffe». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 20.–, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.– (Eintritt und Material).

Sonntag, 6. Februar, 15–16 Uhr: Visite accompagnée en français «O'Keeffe». Découvrir de manière approfondie l'exposition en cours à la Fondation Beyeler, en compagnie d'un/une membre de notre équipe de médiation. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. Prix: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.

Montag, 7. Februar, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Georgia O'Keeffe – Perspektivwechsel. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 9. Februar, 10–10.45 Uhr: Werkbetrachtung für Menschen mit Demenz. Es werden ausgewählte Bilder der Ausstellung «Georgia O'Keeffe» eingehend betrachtet und im Gespräch alle Beobachtungen, Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen zusammengetragen und ausgetauscht. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Freier Eintritt für eine Begleitperson.

Mittwoch, 9. Februar, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung – «O'Keeffe». Die Kuratoren berichten von der Konzeption, Organisation und Planung der Ausstellung, von den jeweiligen Künstlerinnen, ihrer Zeit, der Entstehung der Werke und ihrer Bedeutung im Kunstkontext. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 35.–, mit IV-Ausweis Fr. 30.–, bis 25 Jahre Fr. 10.–, Art Club, YAC, Freunde, MPM Fr. 10.–.

Donnerstag, 10. Februar, 10–11 Uhr: Sketch it! «Georgia O'Keeffe». Zeichenkurs für Kunstbegeisterte. Ob Landschaften, abstrakte Darstellungen, Porträts oder Skulpturen – es kommen immer andere Zeichentechniken oder Werkzeuge zum Einsatz. Teilnehmerzahl beschränkt, Ti-

ckets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich per Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Winteraccrochage mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Petr Beránek, Beat Breitenstein, Andreas Durrer, Sam Grigorian, Helene B. Grossmann, René Küng, Pi Ledergerber, Severin Müller, Franziska Schemel und Andrea Schumacher. Ausstellung bis 27. Februar. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot: Malerei. Ausstellung verlängert bis 20. Februar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter. Ausstellung bis 19. Februar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 5. Februar. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei. Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 5. FEBRUAR

Geothermie-Besuchstag

Die Wärmeverbund Riehen AG und die IWB informieren unter dem Titel «geo2dialog» über die laufende Messkampagne für eine zweite Geothermiebohrung in Riehen (weitere Informationen im Internet unter www.erdwaermieriehen.ch und www.iwb.ch/erdwaermieriehen), zeigen die mächtigen Vibro-Trucks, die die zu messenden Erschütterungen auslösen, sowie die Messgeräte und beantworten Fragen. Kiesplatz im Sarasinpark Riehen. 10–15 Uhr. Ohne Anmeldung.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht ab 16 Jahren. Eintritt kostenlos.

SONNTAG, 6. FEBRUAR

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelen, Wasserstelenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt kostenlos.

SMEH-Jahreskonzert

Konzert der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken. Landgasthof Riehen, 16.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

FOUNDATION BEYELER Gemälde, romantische Musik und Valentinsgrüsse

Kunst in trauter Zweisamkeit geniessen

rz. Anlässlich des Valentinstags bietet die Fondation Beyeler am 14. Februar eine 2-für-1-Gutscheinaktion, bei welcher zwei Personen Eintritt in die Fondation Beyeler zum Preis von einer erhalten, teilt das Riehener Museum in einem Communiqué mit. Ab dem Mittag wird der Tag begleitet von thematisch passender Livemusik der Schweizer Band «King Caruso». Des Weiteren können im Museum Valentinsgrüsse an Geliebte, Freunde und Familie verschickt werden. Neben der Retrospektive «Georgia O'Keeffe» ist die neue Sammlungspräsentation «Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion» zu sehen, die am 12. Februar startet, sowie ab 13. Februar die immersive Installation «Sondra Perry: Lineage for a Phantom Zone».

Livemusik zum Schwelgen

Die Gutscheine für die Valentinstags-Aktion sind nur online auf der Webseite der Fondation Beyeler erhältlich. Die Aktion startet am 7. Februar unter fondationbeyeler.ch/valentinstag. Die Schweizer Band «King Caruso», die mit ihrer musikalischen Unternehmung am Valentinstag für die richtige Stimmung im Museum sorgt, wird unterwegs spielen. Zwischen 12 und 18 Uhr bewegt sich das Quartett frei durch die Fondation Beyeler und tritt mit seinen Akustikinstrumenten an immer wieder neuen Orten auf. Dabei spielen sie romantische Klassiker wie «Besame Mucho» ebenso wie eingängige Stücke von Musikgrössen wie Nat King Cole oder Elvis Presley, die Besuchenden ein Lächeln auf die Lippen zaubern dürften.

An diesem Tag können Besucherinnen und Besucher im Museum besondere Grusskarten mit Motiven der «Georgia O'Keeffe» Ausstellung geliebten Menschen, Familienmitgliedern und Freunden versenden. Die Karte und der Versand sind kostenlos. Die Fondation Beyeler ist am 14. Februar bis 18 Uhr geöffnet. Die Valentinsgrüsse und die musikalische Unternehmung von «King Caruso» sind im Museumspreis inbegriffen.

Nicht nur am Valentinstag, sondern bis zum 22. Mai kann die neue Ausstellung mit Werken von Georgia O'Keeffe (1887–1986) besucht werden. Die Fondation Beyeler widmet der bedeutenden Malerin und Ikone der modernen



Georgia O'Keeffe, «Orientalische Mohnblumen (Oriental Poppies)», 1927. Öl auf Leinwand, 76,7 x 102,1 cm. Sammlung des Frederick R. Weisman Art Museum at the University of Minnesota, Minneapolis, Ankauf, 1937.

Foto: © Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich

amerikanischen Kunst die erste Ausstellung in ihrem Jubiläumsjahr. Von O'Keeffes frühesten Abstraktionen bis hin zu ihren einzigartigen Darstellungen von Blumen und Landschaften aus dem Südwesten der Vereinigten Staaten bietet die Retrospektive eine umfangreiche Auswahl von zum Teil selten gezeigten Gemälden aus öffentlichen und privaten Sammlungen. Die Ausstellung will die Aufmerksamkeit auf die Aktualität von O'Keeffes kühner und radikaler Art des Sehens lenken. Sie wurde von der Fondation Beyeler, dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid, und dem Centre Pompidou in Paris in Partnerschaft mit dem Georgia O'Keeffe Museum in Santa Fe, organisiert.

Spaziergang durch die Kunstgeschichte

Die neue Sammlungspräsentation «Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion», die vom 12. Februar bis 14. August zu sehen ist, widmet sich dem Wechselverhältnis von Figuration und Abstraktion, das in der modernen Kunst von besonderem Interesse ist. Die Ausstellung macht dies

anhand bedeutender Gemälde und Skulpturen des Impressionismus, der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst beispielhaft anschaulich. Dieser Spaziergang durch die Kunstgeschichte führt durch abwechslungsreiche «Passagen» von Landschaften und Figuren, die auf vielfältige Weise gegenständliche und abstrakte Elemente vereinen.

25 Jahre Fondation Beyeler

2022 feiert die Fondation Beyeler ihr 25-jähriges Bestehen. Das Museum, dessen von Renzo Piano entworfenes Gebäude idyllisch im Park mit seinem alten Baumbestand und den Seerosenteichen gelegen ist, plant auch dieses Jahr ein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm. Nach dem Auftakt des Ausstellungsprogramms mit der grossen Retrospektive zu Georgia O'Keeffe geht das Jubiläumsjahr weiter mit der Sommerausstellung «Mondrian». Im Herbst präsentiert die Fondation Beyeler ihre bisher umfangreichste Ausstellung mit Sammlungswerken und ergänzt ihr Angebot durch zusätzliche Veranstaltungen.

Einladung zum Mitsingen

rz. Johannes Brahms schuf mit seinen Liebesliederwalzern op. 52 ein Werk für vier Singstimmen mit vierhändiger Klavierbegleitung. In 18 verschiedenen Liedern im Walzertakt dreht sich alles um die Liebe. Mal fröhlich, mal traurig, mal witzig, mal schnell, mal langsam werden die verschiedenen Stimmungen von Chor und Pianistinnen in abwechslungsreicher Folge dargeboten. Wer Lust hat, mitzusingen, hat demnächst Gelegenheit: Der Oratorienchor Baselland probt jeden Mittwochabend von 19.45 bis 21.45 Uhr meist in Liestal und ab und zu auch in der Aula des Gymnasiums Münchenstein. Diese Proben führen zu zwei Konzerten am 24. September im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco in Basel und am 25. September in der Stadtkirche Liestal. Mit dabei sein werden die Spitzenpianistinnen Irina Georgieva und Irena Gulzarova, die neben der Begleitung auch solistisch auftreten werden. Die Proben finden unter der Leitung des Dirigenten Fritz Krämer statt. *Informationen und Anmeldung bei Sylvia Schwuyter, 079 434 57 20, sylvia.schwuyter@gmail.com, www.oratorienchor-bl.ch*

Führung in Lörrach

rz. Übermorgen Sonntag, 6. Februar, um 11.30 Uhr, führt Kurator Peter Kunze im Dreiländermuseum in Lörrach durch die Ausstellung «1870/71 – Nachbarn im Krieg», die die Auswirkungen des Krieges auch am südlichen Oberrhein beleuchtet. Baden trat damals dem Deutschen Kaiserreich bei, welches auch das Elsass annektierte. Kunze geht speziell auf die Situation im Raum Lörrach ein. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung empfohlen.



Gedenken an Holocaust-Opfer

mf. Eine besondere Dekoration prägte am Donnerstag letzter Woche den Garten der Gedenkstätte Riehen an der Inzlingerstrasse. Die Gedenkstätte erinnerte mit einem Kranz und einem Mahnfeuer an den Internationalen Tag des Gedenkens der Opfer des Holocaust. Dieser Gedenktag am 27. Januar wurde 2005 von den Vereinten Nationen am 60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau eingeführt. Die Riehener Gedenkstätte war an diesem Tag bis 22 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Foto: Maurizio Grünig

3

vor Zwölfi!

LDP

Liste3.ch

Aktuelle
Bücher
aus dem
Reinhardt
Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Die Meinungs-
freiheit

Das Medienpaket schützt vor
Fake News, Desinformation und
der Spaltung der Gesellschaft!

! Mit einem JA zum Medienpaket **bekommen Sie Ihre Zeitung am Morgen weiterhin in den Briefkasten geliefert.** Das versorgt Sie mit wichtigen, sauber aufbereiteten Informationen.

! Mit einem JA zum Medienpaket **schützen Sie die regionale Berichterstattung vor der Verarmung.** Und Sie schützen auch die Schweiz vor amerikanischen Verhältnissen. Fake News und Verschwörungstheorien dürfen nicht überhandnehmen.

Setzen Sie jetzt ein Zeichen
für unsere Demokratie:

JA

ZUM MEDIENPAKET
am 13. Februar 2022!

Weitere Informationen: www.die-meinungsfreiheit.ch
Komitee Die Meinungsfreiheit, Postfach, 8021 Zürich

Zyt isch
do!

LDP

Liste3.ch

Ihre Zeitung
auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

LESERBRIEFE

Schade, aber nachvollziehbar

Das Triapura-Team hat den Mietvertrag mit der Gemeinde Bettingen für den renovierten Dorfladen mit Bistro gekündigt, weil man auch hier gegen die Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen hat.

Jetzt fängt das Bangen um den Bettinger Dorfladen wieder von vorne an. Vielleicht wird diesmal von der Gemeinde für den neuen Dorfladen anstelle eines Gastgebers ein versierter Dorfladenbetreiber gesucht, der mit einfallreichen Aktionen wieder mehr Leute in den Laden locken kann. In Bettingen eine Einkaufsmöglichkeit zu haben, ist ein Bedürfnis, und ein Bistro neben dem Baslerhof könnte man nach den Erfahrungen mit dem unrentablen Café Wendelin eher als Luxus bezeichnen.

Das Team der Triapura hat bis zur Fertigstellung des neuen Dorfladens einen gefälligen kleinen Überbrückungsladen im ehemaligen Café Wendelin eingerichtet. Es wäre schön, wenn die Bettinger Bevölkerung den Betreibern des Überbrückungsladens durch regelmässiges Einkaufen zeigen würde, dass sie ihren Einsatz schätzt.

Rosa Engler, Bettingen

S-Bahn und Staatsvertrag

Das Trasse der Wiesentalbahn (S6) in Riehen beruht auf dem Staatsvertrag von 1852 zwischen dem Grossherzogtum Baden und der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Dieser umfasst alle deutschen Bahnstrecken auf Schweizer Gebiet in den Kantonen Basel-Stadt und Schaffhausen. Für die Wiesentalbahn durch Riehen hatte man einzig den Artikel 35 vorgesehen, kurz und bündig. Mehr Präzisierung schien vor 170 Jahren für unser Dorf nicht notwendig zu sein. Was man im damaligen Riehen bereits als Affront und Übergehen empfand, denn im Jahrbuch «Z'Rieche» von 1973 liest man dazu Folgendes: «Die Riehener

Bevölkerung war den Erbauern der Linie nicht gerade sonderlich freundlich gesinnt, weil die Bahnanlagen nicht vertieft durch das Dorfgebiet geführt wurden. So schneidet die Wiesentalbahn auch heute noch den Dorfkern entzwei. Deshalb musste alles Land samt und sonders expropriert werden. Die Expropriationen gaben Anlass zu einigen Prozessen vor dem Bundesgericht in Lausanne.»

Also schon damals wehrte man sich gegen die Niveau-Übergänge und die Behinderung beim Queren des Bahntrassees. Doch die Antwort war Landenteignung und Prozesse. Soweit muss es ja diesmal nicht kommen, gouverner c'est prévoir. Deshalb braucht es in jedem Fall einen neuen zeitgemässen Staatsvertrag auf der Basis Schweizerischer Rechtsprechung und auf der Grundlage unserer eigenen Demokratie.

Bruno Mazzotti, Riehen

S-Bahn-Statistiken sind nötig

Als regelmässige Benutzerin des ÖV möchte ich hier kurz meine jüngsten Beobachtungen übermitteln, was die Nutzung der ÖV Basel Richtung Deutschland über Riehen betrifft. Beruflich regelmässig zwischen Riehen Dorf und Basel Zentrum unterwegs, stelle ich fest, dass alle verfügbaren ÖV, ob Bus (ab Claraplatz), Tram (bis zur deutschen Grenze) oder Regionalzug (meines Erachtens völlig unterbelastet), keineswegs ausgelastet sind. Im Vergleich nenne ich die hohe Belastung der Tramlinie 8 Richtung Weil am Rhein – besonders vor Coronazeiten zwecks Einkauf, was auch nur bedingt zu unterstützen ist –, die wirklich eine hohe Auslastung kennt. Ich darf sagen, dass ich Richtung Riehen beziehungsweise Basel bisher noch nie Schwierigkeiten hatte, einen Sitzplatz zu bekommen. Die EDU Basel-Stadt und Riehen plädiert daher für klare aktuelle Statistiken für die Zeitspanne der letzten fünf bis zehn Jahre (idealerweise zwischen 2012 und 2022), was die Benutzerzahl der ÖV Basel Richtung Lörrach und umgekehrt betrifft. Hier müssen im Gemeinderat Riehen erst aufschlussgebende Statistiken ersichtlich sein und auch für die betroffene Bevölkerung von Riehen öffentlich gemacht werden. Es geht hier immer noch in erster Linie um die Gemeinde Riehen und weder um Deutschland noch um Basel. Priorität hat die Förderung ansässiger Arbeitnehmer. Da ist genug Handlungsbedarf. Notwendigkeit besteht weder für eine Doppelspur noch für einen Tunnel. Da kann sonst immer noch mit Doppelstöckern geholfen werden, bevor einer der schönsten Orte der Region Basel unsinnig zerstört wird.

Judith Vera Bützberger, Riehen, Präsidentin EDU Riehen

Sofortiger Stopp gefordert

Mit der offiziellen Mitteilung des Gemeinderates in der Riehener Zeitung vom 28. Januar über die Auflösung des Mietvertrags mit der Triapura Co. GmbH fordere ich einen sofortigen Stopp der Ausschreibungen und deren Vergabe für den Umbau des neuen Dorfladens mit Bistro und eine Neuorientierung zusammen mit den Bettingern.

Noch am 10. Januar lobte Eva Biland in der BZ Basel das Konzept des zukünftigen Betreibers in den höchsten Tönen. Das Bistro wird «Nachhaltigkeit und regionale Ressourcennutzung im Zusammenspiel mit leckeren nationalen und internationalen Spezialitäten» anbieten, zitiert die BZ das Triapura-Team, wie es sich in den Bettinger Nachrichten vorstellte (zehn Meter um die Ecke ist der Baslerhof). Zu dieser zweiteiligen Konzeption hat dem Gemeinderat Beat Läubli geraten, ein Gastroberater aus Zürich, der unter anderem für die SBB arbeitet und noch nie in seinem Berufsleben einen Lebensmittelladen geplant hatte.

Die federführende Gemeinderätin Eva Biland und der Gemeindepräsident Patrick Götsch müssen meines Erachtens dem Souverän für den Dorfladen-Eklat an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung Rechenschaft ablegen. Wie viel Kapital wurde von der gesprochenen Kreditvorlage von 900'000 Franken bereits aufgewendet? Welche Abfindungssumme hat der Gemeinderat für die Auflösung des Vertrages erhalten? Ich bin der Meinung, es dürfe keine Verhandlungen und Umbauten mit neuen Betreiberinnen oder Betreibern geben, bevor der Gemeinderat nicht ein Konzept «Neuer Dorfladen» mit der Bevölkerung Bettingens ausführlich beraten und deren Input mit einbezogen hat.

Peter Hablützel, Bettingen

Vom wöchentlichen Testwahnsinn

Zum wiederholten Mal haben wir am letzten Donnerstag um 23 Uhr erfahren, dass unsere Kinder zum Depooling müssen. Um diese Zeit ist es unmöglich, Arzt- oder geschäftliche Termine abzusagen. Kurz nach Mitternacht bekamen wir für zwei Kinder zwei völlig unterschiedliche Termine für die Einzeltests, was wiederum nicht zu bewerkstelligen ist: Die Eltern sollten arbeiten und zugleich Kinder beschulen sowie testen lassen.

Um 8 Uhr bei der Teststation «2wei» ist die Schlange vor dem Gebäude schon gute 100 Meter lang und in der klirrenden Kälte steht man eine Stunde frierend draussen. Wer vorher nicht krank war, ist es dann spätestens am Wochenende.

Die Zumutung ist für alle Beteiligten gross. Für die Kinder: Jedes Mal die stille Frage «Bin ich «schuld» am positiven Poolergebnis? Bin ich krank, obwohl ich mich gesund fühle?» Für die Eltern: Wie soll man sowohl der Erwerbsarbeit wie der Betreuungsarbeit gerecht werden, wenn man jeden Donnerstag bis spät abends im Ungewissen bleibt, ob man am nächsten Tag zum Depooling muss oder zur Arbeit gehen kann? Für die Lehrpersonen: Sie müssen alle Eltern über die Arbeitsaufträge des kommenden Tages informieren, vor der Teststation kontrollieren, ob alle Kinder erschienen sind, die genesenen Kinder in der Schule beschäftigen und zahlreiche Stellvertretungen übernehmen. Und nicht zuletzt für die Schulleitungen, die fast wöchentlich neue Massnahmen umsetzen, erzürnte Eltern beschwichtigen und Stellvertretungen suchen müssen.

Ich fordere vom Gesundheitsdepartement wie auch von der Gemeinde Riehen, dass das wöchentliche Testen an den Primarschulen umgehend vereinfacht und angepasst wird.

Claudia Betschart, Riehen

Kürzung der Beiträge

Leider hat die jetzige Riehener Regierung die Beiträge an die Spitex-Leistungen Haushalt und Pflege gekürzt respektive gestrichen. Viele Betroffene mussten deshalb umdisponieren oder ziemlich zurückstecken oder deswegen sogar den Eintritt in ein Pflegeheim ins Auge fassen.

Dazu kommt noch, dass das Personal der Spitex ebenfalls Abstriche machen muss oder sogar die Arbeit deswegen verliert. Ich hoffe sehr, dass die neue Regierung dies wieder rückgängig macht.

Silvia Christen, Riehen

Riehen und das Kollegialprinzip

Besten Dank an die Riehener Zeitung für die spannende Wahlberichterstattung. Besonders hat mich Rolf Spriesslers Bericht über die Gemeinderatsmitglieder mit Rekordamtszeit gefreut.

Es ist zu hoffen, dass die Riehener Politik nach ein paar schrillen Tönen im Wahlkampf zu dem zurückfindet, was in der öffentlichen Wahrnehmung etwas zu kurz kommt: In der Riehener Politik hört man sich fast immer zu. Nur so gelingt es, die verschiedenen Erfahrungs- und strategischen Sichtweisen zu einem Ganzen zu verbinden. Zum Wohle der Bevölkerung. Das ist der Wert des Milizprinzips.

Genauso wichtig ist das Kollegialprinzip: Ein rechtliches Organisationsprinzip mit Regeln, die vom Gesetzgeber kommen. Es bietet aber auch Spielraum für das Kollegium,

sich auf eine gemeinsame Arbeitsweise zu einigen. Es steht und fällt mit der Bereitschaft, kompromissfähig Lösungen zu erarbeiten. Zur Zusammenarbeit gehört neben Vertrauen auch Vertraulichkeit. Es braucht Haltung, Know-how und Tatkraft. Regieren heisst initiieren. Gut regieren heisst im Sinne des Kollegialprinzips einsichtig zu sein, dass alle Kollegiumsmitglieder zusammen klüger und nachhaltiger entscheiden können als eine Person allein.

Kollegien sind in der Gemeindepolitik vor allem Gemeinderat und die Kommissionen des Einwohnerrats. Kollegien funktionieren am besten, wenn sie nicht zu gross sind und man ihre Zahl an den Fingern zweier Hände abzählen kann, jenen Händen, die man, wenn die Pandemie hoffentlich bald überwunden ist, wieder herzhaft drücken kann.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Einwohnerrat SVP

Ärgernis am Telefon

Ein Vertreter einer links-grünen Wahlliste will mit mir persönlich reden, wegen der Abstimmung. Meine Betreuerin sagt, wir hätten schon längst brieflich abgestimmt. Er wird aufdringlich und will wissen, wann und für welche Partei, was ihn nichts angeht. Sein freches Verhalten hat mich verärgert. Ich finde, solche Parteivertreter sollten vom Wahlkampf ausgeschlossen werden.

Jan Pfeiffer, Riehen

Reklameteil



Dr. med. Philippe Luchsinger
Präsident von mfe Haus- und
Kinderärzte Schweiz

«Alle Haus- und Kinderärzte
sagen JA zu Kinder ohne Tabak.
Als Expertinnen und Experten
wissen wir, wie wichtig eine
gesunde Entwicklung unserer
Kinder und Jugendlichen ist.
Und das geht nur ohne Tabak.»

Kinder
ohne Tabak
am 13. Februar

JA

www.kinderohnetabak.ch

Reklameteil

Dängg
dra!

LDP

Liste3.ch

WAHLEN Zur Geschichte des Riehener Einwohnerrats in Ablösung der früheren Gemeindeversammlungen

Von der Volkswahl zur Volksvertreterwahl

Von den ersten Gemeindeversammlungen über die Bildung eines Parlaments bis zum heutigen Einwohnerrat, der nun seine 28. Wahl erlebt, war es ein langer Weg.

ROLF SPIRIESSLER

Am kommenden Sonntag wird die 28. Wahl eines Riehener Gemeindeparlaments entschieden. Alle 40 aktuell im Amt stehenden Einwohnerratsmitglieder treten zur Wiederwahl an. Einige von ihnen sind allerdings erst seit wenigen Monaten im Amt, einige erst ein oder zwei Jahre, weil sie innerhalb der letzten gut dreieinhalb Jahre nachgerückt sind, sodass nur 23 Ratsmitglieder schon zu Beginn der Amtszeit am 1. Mai 2018 tatsächlich schon im Amt waren.

Im aktuellen Parlament vertreten sind sieben Parteien, nämlich die SVP (8 Sitze), SP (7 Sitze plus 1 Parteilose, die zur Fraktion gehört), LDP (6), FDP (5), Die Mitte (3), EVP (5), GLP (3) und Grüne (2), wobei die EVP bei den letzten Wahlen eigentlich sechs und die GLP zwei Sitze erhalten hat; die Sitzverschiebung ergab sich durch den Parteiwechsel von David Moor gleich zu Beginn der Legislatur.

Premiere im Jahr 1924

Ein Riehener Gemeindeparlament gibt es seit 1924. Im ersten Parlament, das damals «Weiterer Gemeinderat» genannt wurde, sass 30 Personen, alles Männer. Ein Frauenstimmrecht gab es damals noch nicht. Die ersten vier Frauen, die die Wahl in den Einwohnerrat schafften, waren 1970 Elisabeth Arnold (VEW), Helen Hauri (Landesring), Gret im Hof (Liberale) und Elisabeth Stuber (VEW). Elisabeth Arnold war von 1980 bis 1982 erste Einwohnerratspräsidentin.



Der frisch gewählte Einwohnerrat zu Beginn der aktuellen Amtsperiode am 2. Mai 2018.

Foto: Philippe Jaquet

Doch zurück zum Anfang. Im ersten Gemeindeparlament von 1924 besass die Bürgerliche Vereinigung mit 18 Sitzen eine komfortable Mehrheit, sie bestand aus der Bauern- und Gewerbe- (5 Sitze), der Liberalen Partei (4), der Radikalen Partei (5), der Katholischen Volkspartei (1) und der Evangelischen Volkspartei (3). Die Sozialdemokratische Partei kam auf neun Sitze, die Kommunistische Partei hielt zwei und die Niederholzpartei einen. Letztere war nur in dieser ersten Amtszeit im Parlament vertreten.

Aus einem Artikel von Robert Zinkernagel im Riehener Jahrbuch 1974 gehen Details zur Zusammensetzung des ersten Riehener Gemeindeparlaments hervor. Demnach lag der Altersdurchschnitt der 30 Gewählten bei Amtsantritt im Jahr 1924 bei 44,1 Jahren, der Jüngste war 30, der Älteste 62 Jahre alt. Erster Parlamentspräsident

war Hans Stump (FDP). Am besten vertreten war die Berufsgruppe der Beamten mit acht Mandaten. Als weitere Berufsgruppen werden genannt: Handwerker (5, davon 3 selbstständig und 2 aus Gewerbe/Industrie), Kaufleute (5, davon 3 aus Handel/Gewerbe/Industrie und 2 selbstständig), Arbeiter in Industrie/Gewerbe (3), Landwirte und Gärtnermeister (2), Lehrer/Heimleiter/Pfarrer (2), Ingenieure/Architekten (2), Advokaten/Richter (1), Akademiker in Industrie/Gewerbe (1) sowie Verschiedene (2).

Gemeindegesetz von 1876

Das Gemeindeparlament ist im Prinzip ein demokratisch gewähltes Gremium, das die Bevölkerung einer Gemeinde repräsentiert. Dies wird nötig, wenn die Zahl der in einer Gemeinde Stimmberechtigten zu gross wird, um sich in einer Gemeindeversammlung zu

treffen. Das demokratische Recht, eine Einwohnerversammlung durchzuführen, erhielt die Gemeinde Riehen mit dem kantonalen Gemeindegesetz, das der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt am 26. Juni 1876 beschloss, nachdem sich der Kanton 1875 eine neue Verfassung gegeben hatte. Seither gehörte es zu den Pflichten des Gemeinderats, mindestens zweimal im Jahr eine Einwohnerversammlung einzuberufen, um das Budget und die Jahresrechnung vorzulegen.

Diese verbindliche Verpflichtung war in dieser Form neu, auch wenn es schon im Mittelalter Gemeindeversammlungen gegeben haben wird und diese Versammlungen ab 1799 sicher auch legislative Befugnisse hatten. Seit 1799 durften die Riehener Männer die fünfköpfige Munizipalität wählen, die damalige Exekutive, also den Vorläufer des heutigen Gemeinderats. Den sie-

benköpfigen Gemeinderat in der heutigen Form gibt es erst seit 1951. Auf das Jahr 1951 wurde auch die Zahl der Gemeindeparlamentssitze von 30 auf 40 erhöht.

Wechsel zum Parlament 1924

Die Ablösung der Gemeindeversammlung durch ein Gemeindeparlament war der Riehener Bevölkerungsentwicklung geschuldet. Zwischen 1900 und 1920 wuchs die Riehener Bevölkerung von 2576 auf 4227 Personen und auch wenn damals nur die Männer stimmberechtigt waren, so lag die Zahl der Stimmberechtigten im Jahr 1924 doch über tausend – so viele Personen hätte kein Saal in Riehen mehr fassen können. Kam hinzu, dass inzwischen Konflikte zwischen Altein-gesessenen und einzelnen Neuzugezogenen an der Gemeindeversammlung in aller Heftigkeit geführt wurden, wie Michael Raith in seiner Gemeindekunde Riehen von 1988 schreibt, und dass andere Neuzugezogene schon gar nicht mehr bereit waren, an einer Gemeindeversammlung teilzunehmen. Am 25./26. September 1924 beschloss der Riehener Souverän bei einer Stimmbeteiligung von 50 Prozent mit 470 Ja gegen 51 Nein die Einführung eines Gemeindeparlaments.

Zuerst betrug die Amtszeit drei Jahre. Bedingt durch die Kriegswirren fand 1939 keine Wahl statt, sondern erst 1940 und dann bereits wieder 1942. Seit 1954 finden die Parlamentswahlen alle vier Jahre statt. Bis 1966 fanden die Wahlen jeweils im September statt, per 1966 wurden sie in den März vorverlegt und seither beginnt die Amtszeit jeweils am 1. Mai des Wahljahres. Dies wird in diesem Jahr zum letzten Mal der Fall sein. Die nächste Amtszeit endet dann nämlich bereits am 31. Januar 2026, die Gemeindewahlen werden auf den Herbst 2025 vorgezogen und die folgende Legislatur wird dann vom 1. Februar 2026 bis zum 31. Januar 2030 dauern.

FORSTWESEN Helikopterunterstützte Holzerntearbeiten am Südhang des Wenkenköpfli

Grossaktion zum Abschluss eines notwendigen Eingriffs

rs. Seit Anfang Dezember hatten im Gebiet des Wenkenköpfli oberhalb des Wenkenparks umfangreiche Fällarbeiten stattgefunden. Ziel war es, das von Spazierwegen durchzogene Waldstück von geschädigten und abgestorbenen Bäumen zu befreien und so wieder für die Bevölkerung sicher zu machen. Zuvor hatten die historischen Waldwege vorübergehend gesperrt werden müssen, weil die Gefahr bestanden hatte, dass grössere Äste oder ganze Baumkronen und Bäume auf die Wege hätten fallen können, was dann an einzelnen Stellen auch geschah.

Die Forstequipe der Gemeinde Riehen hatte, teils mit Unterstützung privater Spezialisten, diejenigen Bäume, die komplett dürr und für die Forstmaschinen zugänglich waren, vorgängig gefällt. Am vergangenen Mittwoch fand eine grosse Fällaktion mit Helikopterunterstützung statt. Daran beteiligt waren neben der Forstequipe Riehen unter der Leitung von Revierförster Andreas Wyss und Gruppenleiter Walo Stiegeler auch die auf solche Helikoptereinsätze spezialisierte Firma Rotex und die Firma Kym Bennwil aus Diegten, die das Kronen- und Astmaterial sowie die nicht als Stammholz verwertbaren Baumteile direkt vor Ort zu Hackschnitzeln verarbeitete und zur Energiegewinnung in das Holzkraftwerk in Basel transportierte.

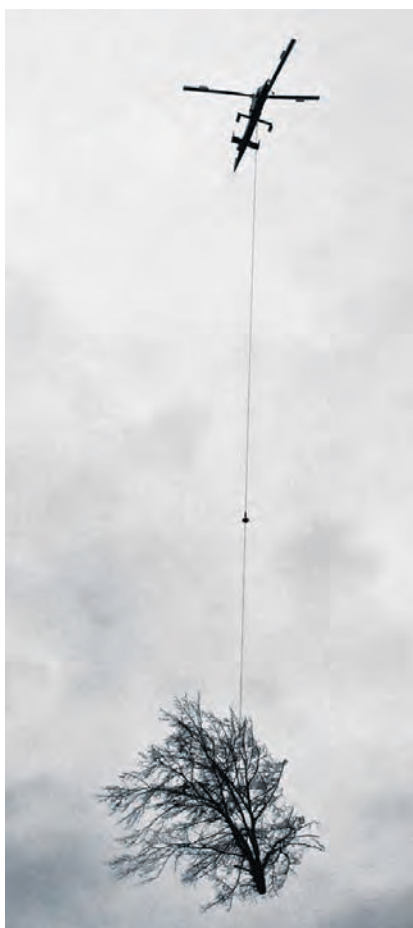
Historisches Wegnetz

Dieser spektakuläre Abschluss der Arbeiten wurde nötig, weil rund vierzig Bäume in dem Gebiet nicht manuell hätten gefällt werden können, ohne dabei die historischen Weganlagen des Gebiets zu gefährden oder zu zerstören, und auch weil einige Standorte für die Forstfahrzeuge nicht genügend zugänglich waren.

Bei der Helikopterunterstützten Fällung kletterten darauf spezialisierte Forstward auf die zu fallenden Bäume und warteten, bis der Helikopter von oben das Seil einfliegt. Danach wird



Links wird eine soeben abgesägte Baumkrone weggehoben, unten ist in Orange ein Forstarbeiter zu sehen – rechts der Abtransport per Helikopter.



der jeweils oberste Teil des betreffenden Baumes vom Forstward auf dem Baum abgesägt und vom Helikopter auf einen nahegelegenen Platz geflogen. Dieser Rüstplatz befand sich direkt oberhalb des Hellrings.

Gezielte Verjüngung

Die Arbeiten wurden auch von Kreisforstingenieur Guido Bader vor Ort interessiert verfolgt. Bader war mit den Arbeiten insgesamt sehr zufrieden. Rund 600 Kubikmeter Holz wur-

den seit Dezember im Gebiet Wenkenköpfli aus dem Wald entfernt. So weit möglich wurden intakte Bäume und an unbedenklichen Standorten auch tote Bäume stehen- und liegengelassen.

Neben der natürlichen Verjüngung werden mit gezielten Massnahmen noch in diesem Jahr Jungbäume gepflanzt. So soll der Bestand mit trockenheitsresistenten Baumarten wie Eiche, Linde, Elsbeere, Speierling, Schneeballblättriger Ahorn und Nussbaum ergänzt werden.



Oben der Helikopter bei einem Tankstopp, in der Mitte Forstward beim Zerkleinern der vom Helikopter hergebrachten Baumteile, unten die Verarbeitung vor Ort per Grosshacksler zu Brennholz.

Fotos: Rolf Spriessler

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 1. Februar die Arbeiten rund ums Stettenfeld sowie den Investitionskredit für den Ersatzneubau Kindergarten Siegwaldweg behandelt.

Im Stettenfeld geht es weiter
Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat einen Kredit von insgesamt CHF 530'000 zur Durchführung des nächsten Planungsschritts (qualitatives Verfahren, Studienauftrag), um die Entwicklung im Stettenfeld voranzutreiben. Im Studienauftragsverfahren sollen mehrere Teams Vorschläge erarbeiten, wie das 17 Hektaren grosse Gebiet zukünftig aussehen soll. Der beste Vorschlag bildet danach die Grundlage für die Nutzungsplanung.

Investitionskredit für den Ersatzneubau Kindergarten Siegwaldweg
Der bestehende Doppelkindergarten Siegwaldweg wurde 1927 erbaut und ist stark in die Jahre gekommen. Er ist sanierungsbedürftig, energetisch ungenügend und das Raumprogramm entspricht nicht mehr den heutigen Standards. Der Gemeinderat hat für die Realisierung des Neubauprojekts «vita hortus» des Basler Architekturbüros Morger Partner Architekten AG eine entsprechende Vorlage für den Einwohnerrat genehmigt. Dieses Projekt war als Sieger eines Architekturwettbewerbs hervorgegangen.
Der Einwohnerrat wird voraussichtlich in der März-Sitzung den Investitionskredit für einen Neubau sowie für die Erstellung eines Kindergartenprovisoriums beraten.

Amtliche Mitteilungen

Albert Oeri-Strasse

Abschnitt östlich des Kehrplatzes vor dem Dominikushaus; Änderung des Linienplans; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 25. Januar 2022
Der Gemeinderat setzt, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linienplan Inventar Nr. 10'225-1 vom 27. Oktober 2021 für die Albert Oeri-Strasse fest.
Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht. Die Pläne können nach vorheriger Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung Riehen eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 3 BPG). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach der Publikation dieser Beschlüsse im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und andere besondere Vorkehren der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Im Namen des Gemeinderats
Der Vizepräsident: *Dr. Guido Vogel*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

Zivilstand

Verstorbene Riehen

Witz, Irene Hildegard, von Deutschland, geb. 1924, Albert Oeri-Strasse 7, Riehen

Tobler-Frey, Sonja, von Riehen/BS, geb. 1930, Essigstrasse 35, Riehen

Waldmeier-Dürrenberger, Nelly Elsa, von Riehen/BS, geb. 1926, Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Lesic, Katarina, Tochter von Lesic, Ruzica und Lesic, Mario

Ingrao, Daniel, Sohn von Ingrao, Linda

Kantonsblatt

Grundbuch Riehen

In den Habermatten 39, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 1652

Unterm Schellenberg 102, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1396

Stettengrabenweg 3, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 292

Wenkenstrasse 46, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 527

Niederholzstrasse 41, 43, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspazelle: 2261-7, Miteigentumspazelle: 2261-8-9

Immenbachstrasse 36, 38, Riehen
Sektion: RE, Stockwerkeigentumspazelle: 2084-1

Information



Resultate der Gesamterneuerungswahlen im Live-Stream

Aufgrund der aktuellen Situation werden die Resultate der Riehener Gesamterneuerungswahlen 2022 leider nicht in einem öffentlichen Wahlforum präsentiert.

Die Präsentation der Wahlergebnisse wird am Sonntag, 6. Februar 2022 in einem Live-Stream auf der Webseite der Gemeinde Riehen unter www.riehen.ch/wahlen2022 übertragen.

Erste Trendmeldungen zum Einwohnerrat und die Schlussresultate der Präsidiumswahl und der Gemeinderatswahlen werden ab ca. 14.00 Uhr erwartet. Ab ca. 16.30 Uhr wird das Endresultat der Wahlen in den Einwohnerrat bekannt gegeben.

Weitere Infos unter: wahlenabstimmungen@riehen.ch
Gemeinde Riehen

Offene Stellen



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Chauffeur/Chauffeuse

Pensum: 100%
Stellenantritt: Per sofort oder nach Vereinbarung

Museumstechniker/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: Per sofort oder nach Vereinbarung

BGM-Spezialist/in

Pensum: 50%
Stellenantritt: Per sofort oder nach Vereinbarung

Raumplaner/in

Pensum: 80%–100%
Stellenantritt: 1. Mai 2022

Mitarbeiter/in Magazin

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. April 2022

Lehrstelle als Fachmann/-frau Betreuung Kinder EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 31. Januar 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

BalTax Help Point in der Baslerhofscheune

Fachverantwortliche der Steuerverwaltung Basel-Stadt helfen Bettinger*innen bei ihrer Online-Steuererklärung mit BalTax.

- Mittwoch, 23. Februar 2022, 9–16 Uhr in der Baslerhofscheune

Informationen zu weiteren Daten und Standorten finden Sie auf der Webseite www.steuerverwaltung.bs.ch

Temporärer Dorfladen im ehemaligen Café Wendelin eröffnet

Triapura Co. GmbH betreibt seit Mittwoch, 26. Januar 2022, den temporären Dorfladen an der Hauptstrasse 88. Die Öffnungszeiten lauten wie folgt:

- Montag–Freitag, 7–13 Uhr und 16–19 Uhr
 - Samstag, 8–16 Uhr
- Anfragen sind zu richten an E-Mail info@triapura.com, Tel. +41 601 30 08, +41 76 460 72 27

Festanlass für die Bettinger*innen

Nach der Zeit der pandemiebedingten Entbehrung plant der Gemeinderat am Samstag, 14. Mai 2022, ab 17 Uhr beim Schulhaus Bettingen einen ungewungenen Anlass für die Dorfbevölkerung. Bitte notieren Sie sich schon diesen Termin – weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Kantonsblatt

Baupublikationen Bettingen

2. Publikation (abgeänderte Pläne): Im Speckler 18, Bettingen
Einbau einer Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrungen ins Erdreich Grund der 2. Publikation: vier Bohrungen ins Erdreich mit Standortänderung, Im Speckler 18, Bettingen, Sektion B, Parzelle 946

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 4.3.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

Primarlehrperson 5. Klasse

Pensum: 60-89%
Stellenantritt: ab sofort - 31. Juli 2022

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 30%
Stellenantritt: ab 1. August 2022

Primarlehrperson DaZ

Pensum: 60-70%
Stellenantritt: ab 1. August 2022

Vorpraktikant/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: ab sofort - 31. Juli 2022

Fachperson Betreuung als Springer/in Tagesstruktur

Pensum: 25%
Stellenantritt: ab sofort - 31. Juli 2022

Lehrperson als Springer/in Kindergarten oder Primarstufe

Pensum: 80%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Die Homepages Ihrer Gemeinden
www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

SCHACH

Riehener Erfolg in Bettingen

Mit 245 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Qualifikationsturnier vom 28. bis 30. Januar in Bettingen das grösste Schachturnier für Kinder bis 16 Jahren in der Region Nordwestschweiz. Es wurde in vier Alterskategorien (U10 bis U16) ausgetragen. Die jeweils besten 16 Juniorinnen und Junioren der vier in einem Jahr stattfindenden Qualifikationsturniere spielen dann in einem Finalturnier um die Schweizermeistertitel.

In Bettingen nahmen viele Schachspielende unserer Region teil. Herausragend war das Spitzenresultat des für die SG Riehen spielenden Vishak Chockalingam. Er wurde mit sieben Siegen in sieben Partien souveräner Sieger der Kategorie U10. Während auch in den Kategorien U12 und U14 einige Kinder aus der Deutschschweiz aufs Podest kamen, waren in der Kategorie U16 diesmal die Romands mit den ersten fünf Rängen dominant.

Das von der SG Riehen auf dem Chrischona Campus organisierte Turnier wurde sehr geschätzt und hat sich einen Platz in der Agenda der wichtigen Junioren-Schachanlässe etabliert.

René Deubelbeiss



U10-Sieger Vishak Chockalingam (Mitte) bei der Siegerehrung. Foto: zVg

LEICHTATHLETIK TV Riehen an Hallenmeetings in Magglingen und Basel

Start in die Hallensaison gelungen

Bereits Mitte Januar ging die Hallensaison in der Leichtathletik los. Aufgrund der Coronasituation entschieden sich nur wenige Athletinnen und Athleten des TV Riehen, diese überhaupt zu bestreiten. Aline Kämpf und Patrizia Eha waren die einzigen TVR-Starterinnen an den Basler Hallenmeetings vom 15./16. Januar in der Sporthalle Schützenmatte. Die Wettkämpfe fanden unter strengen Coronavorschriften statt. Aufgrund dieser Vorgaben gab es jeweils nur ein kurzes Einlaufen auf der Wettkampfbahn, was sicher keine optimale Vorbereitung für Topleistungen war.

Trotzdem gelang beiden TVR-Athletinnen der Einstieg in die Hallensaison sehr gut. Aline Kämpf erreichte drei persönliche Bestleistungen, darunter zwei Vereinsrekorde mit 7,81 Sekunden im 60-Meter-Lauf und 5,63 Metern im Weitsprung. Den Hürdensprint absolvierte sie in 8,81 Sekunden. Patrizia Eha erreichte im 60-Meter-Lauf die Zeit von 8,47 Sekunden und im 60-Meter-Hürdenlauf blieb die Uhr bei 9,86 Sekunden stehen. Im Weitsprung landete sie bei 4,86 Metern.

Am vergangenen Wochenende starteten bereits fünf TVR-Mitglieder beim Nationalen Hallenmeeting in Magglingen. Auch hier gelang Aline Kämpf ein neuer Vereinsrekord. Im Kugelstossen flog das vier Kilogramm schwere Gerät auf 12,35 Meter. Auch Patrizia Eha konnte dort mit 10,73 Metern eine neue persönliche Bestleistung verbuchen. Ihre Bestleistungen konnte Patrizia Eha dann auch im Hürdensprint auf 9,49 Sekunden und im 60-Meter-Sprint auf 8,31 Sekunden senken. Aline Kämpf bestätigte trotz suboptimalem Start in 8,84 Sekunden ihre in Basel erlaufene 60-Meter-Hürdenbestzeit. Im Hochsprung kam sie dann aber nicht mehr auf Touren und blieb mit 1,60 Metern



Patrizia Eha (links) und Aline Kämpf beim 60-Meter-Hürdenlauf in der Sporthalle Schützenmatte in Basel.

Foto: Paul Haffner

weit hinter den Erwartungen und ihrem Potenzial zurück.

Ebenfalls gut gelang Patrick Anklin der Einstieg in die Sprintsaison. Er hatte soeben ein zehntätiges Trainingslager mit dem Nationalkader auf Lanzarote absolviert. Nach dem Start im Vorlauf in der Favoritenserie lag Patrick Anklin nach 15 Metern noch in Front, verkrampfte sich danach aber und blieb mit 7,11 Sekunden zeitlich deutlich unter den Erwartungen. Den C-Final gewann er dann aber überzeugend und war am Ende der achtbesten der drei Finalläufe in einer Zeit von 7,01 Sekunden. Auf dieser Leistung lässt sich aufbauen.

Max Rupp, Jahrgang 2007, startete erstmals in Magglingen und kam in den Vorläufen in guten 7,71 Sekunden auf

den 118. Platz unter 179 Gestarteten. Ebenfalls am Start war Irina Antener, die über 60 Meter und 200 Meter antrat. Bei der kürzeren Distanz verschlief sie den Start, konnte aber trotzdem eine Zeit von 8,13 Sekunden ersprinten. Im 200-Meter-Lauf musste sie leider auf der engen Innenbahn starten. Dass Sprinten in der abgeschrägten Kurve koordinativ nicht einfach ist, musste auch Irina Antener erfahren. Trotz einiger «Stolperer» erreichte sie mit 26,37 Sekunden eine starke Zeit. Der 21. Rang unter 91 Athletinnen bestätigt diese Aussage. Man darf nach zwei Wettkämpfen bereits sagen, dass der Einstieg in die Leichtathletik-Hallensaison für den TV Riehen erfolgreich gelungen ist (Resultate siehe «Sport in Kürze».

Matthias Müller

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:
UHC Riehen – Eintracht Beromünster 5:5

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
Gym Liestal I – KTV Riehen II	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen IV – VBC Laufen III	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
Sm'Aesch Pfeff. VI – KTV Riehen III	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
KTV Riehen V – VBC Bärschwil	3:2
Frauen, 5. Liga:	
VBC Gym Liestal U23 – KTV Riehen VI	1:3
KTV Riehen VI – VB Therwil VII	0:3
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen I – VBC Gelterkinden II	3:0
VBC Allschwil – KTV Riehen A	3:0
Juniorinnen U19, Finalrunde B:	
KTV Riehen A – VBC Laufen	3:1
KTV Riehen A – TV Arlesheim	2:3
TV Muttenz – KTV Riehen A	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 5. Feb., 13 h, Kantonsschule Wiedikon
KSC Wiedikon – KTV Riehen I
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
Sa, 5. Februar, 16 Uhr, Hofmatt
VBC Gelterkinden II – KTV Riehen III
Mi, 9. Februar, 20.30 Uhr, Margarethen
SC Uni Basel II – KTV Riehen III

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Nationale Hallenmeetings, 29./30. Januar 2022, End der Welt Magglingen

Männer. 60 m (Sa). C-Final: Patrick Anklin (TVR) 7.01 (VL 7.11); Vorläufe: Max Rupp (TVR) 7.71.

Frauen. 60 m (Sa). Vorläufe: Irina Antener (TVR) 8.13 PB, Patrizia Eha (TVR) 8.31 PB. – 200 m (Sa): Irina Antener (TVR) 26.37. – 60 m H (Sa). Vorläufe: Aline Kämpf (TVR) 8.84, Patrizia Eha (TVR) 9.49 PB. – Hoch (Sa): 5. Aline Kämpf (TVR) 1.60. – Kugel 4 kg (Sa): 4. Aline Kämpf (TVR) 12.35 PB, 10. Patrizia Eha (TVR) 10.73.

reinhardt

SWISS INDOORS BASEL
HISTORY
1970–2020



SWISS INDOORS BASEL
HISTORY 1970–2020

50 Jahre Weltklassetennis!

Das Jubiläumsbuch der einmaligen Erfolgsgeschichte.

Pro Buch: CHF 40.–

Versandkosten: CHF 10.–

ISBN 978-3-7245-2514-1

Erhältlich in allen Buchhandlungen und unter www.reinhardt.ch

An advertisement for St. Jakob-Park Shopping Center gift cards. The background is a light green wall. On the left, a red gift box is open, revealing a yellow gift card with a red ribbon bow. The text '100% Freude' is prominently displayed in white. Below it, the text 'Unsere Geschenkkarten für über 50 Geschäfte.' is written in white. In the top right corner, a red circular badge contains the text 'Auch online bestellbar: www.sjp.ch'. In the bottom right corner, a red vertical sign features the St. Jakob-Park Shopping Center logo and name in white. The bottom of the image shows a white surface with social media icons for Facebook and Instagram, followed by the text 'sjp.ch'.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 5

früherer Schweizer Eisläufer (Stéphane)	Heilpflanze, Engelwurz	Bundespräsident (Ueli)	Bewohner der dt. Hauptstadt	Haut glätten (chirurgisch)	vorhaben	gefrorene Süßspeise	Faserpflanze	Verheiratete	griech. Götfin, Zeus-Geomahlin	zustehender Nachlass	Verbrechen
→	→	→	↻7		leidenschaftlich erregt sein	→		→	→	→	zugkräftig
Schweizer Historiker † 1959	→			Schulfestsaal	→		dt. Physiker † 1894	→			↻
Hausberg von Bern					Landwirtschaftszweig	→				↻1	
Birken gewächs	→			Fürwort (3. und 4. Fall) Saugwurm	→		↻9	Taschenklappe, Taschenbesatz	→		
Gewebeart	→		↻3		Buch im Alten Testament	→			folgerichtiges Denken		engl.: Boot
→			festgesetzte Gebühr	↻				Abwesenheitsbeweis	→		↻
Alt-schnee		frz.: Sommer Tonware	↻5					→			
→								Einleitung, Vorwort	Schneidegerät	Kanton	taugen (sich ...)
religiösen Zwecken dienend	trauriges oder erregend. Geschehen		schlechte Angewohnheit	finn. Heissluftbad	↻	Schulzeugnisnote	altes Wegemass	Bewohner e. Kantons	Brauchtum	↻6	↻
Sekret absonderndes Organ	→		↻	↻		stechendes Insekt	↻	↻			skand. Münze
ugs.: heran	→	↻8		Schweizer Maler (Albert) † 1910	→			Abk.: Dakota	Saugströmung	→	↻
Heiliger, Bischof von Sitten	→				während	→	↻4				
Perserteppich	→		d. Atomkern betreffend	↻2					ein Insel-europäer	→	↻
Schriftführer	→				sehen, begreifen	→				↻10	↻ [®]

GRATULATIONEN

Hanspeter Dinser-Bula zum 80. Geburtstag

rs. Am 8. Februar 1942 geboren, darf Hanspeter Dinser-Bula am kommenden Dienstag seinen 80. Geburtstag feiern. Er wuchs im Basler Hirzbrunnquartier auf und wohnt seit 57 Jahren zusammen mit seiner Frau in Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert ihm herzlich zum Achtzigsten und wünscht gute Gesundheit, viel Glück und Wohlergehen.

Peter Bacher zum runden Geburtstag

rs. Peter Bacher, geboren am 10. Februar 1932, feiert am kommenden Donnerstag am Genzacherweg seinen Geburtstag. Den wievielten, das sollen die Interessierten bitteschön selbst ausrechnen, lässt er ausrichten.

Die Riehener Zeitung gratuliert Peter Bacher herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit und Freude am Leben.



Ausschau halten nach der Fasnacht

mf. Ernst und vielleicht etwas skeptisch ist der Blick des Jockeys, naiv himmelwärts gerichtet und irgendwie liebenswert jener des Vogelstrausses, der ersteren trägt. Oder was für ein komischer Vogel könnte es sonst sein? Das bleibt für Nicht-Zoologen im Dunkeln. Klar scheint nur eines: Die beiden können es kaum erwarten, die gute Stube in Riechen zu verlassen und sich ins echte Basler Fasnachtsgetümmel zu stürzen. Bis es so weit ist – wenn es denn so weit kommt – halten Vogel und Reiter die Stellung im liebevoll dekorierten Fasnachtsfenster von RZ-Leser Gino Mazzotti, der uns die Impression zukommen liess.

Foto: Gino Mazzotti

Foto: Gino Mazzotti

VORFASNACHT «Rämpläm» feiert heute Freitag Premiere

Schräg, satirisch und nicht nur fasnächtlich

rz. Wie die diesjährige Basler Fasnacht wird, das weiss noch niemand. Doch im Rahmen der Vorfasnachtsveranstaltungen hat sie bereits begonnen. Eine der jüngeren ist das «Rämpläm», das 2022 aber doch immerhin schon zum vierten Mal über die Bühne des Basler Tabourettl geht. Premiere ist heute Freitag, 4. Februar.

Die Vorfasnachtsveranstaltung «Rämpläm» bleibe auch bei ihrer vierten Ausgabe ein Experiment, so die Medienmitteilung. Sie sei der farbenprächtige «Grand-Brie» der Fasnachtsmusik, ein kunterbunter Reigen von Liedern, gewürzt mit satirischen Texten. Neben Florian Volkmann und Martin Bammerlin, die schon in früheren Ausgaben mitwirkten, sind dieses Jahr neu «Rhythmusguru» Baschi Pfefferli, SchauspielerIn Natalina Muggli, «Vorfasnachts-Tausendsassa» Roman Huber – aus Riehen – und die

multitalentierte Sylphe anzutreffen. Roland Suter führt Regie, die Texte stammen von Andrea Pfahler.

Das «Rämplän» biete mehr als nur Fasnächtliches, verspricht das Communiqué und verweist auf neue Musik, Disneysongs und Heavy Metal. «Speziell dieses Jahr vereinen wir unglaublich viele verschiedene Kunststrichtungen der Musik, der Sprache und des Schauspiels zu einem schrägen baslerischen Fasnachtscocktail», so der Produzent Martin Bammerlin. Bei dieser ungewöhnlichen Vorfasnacht seien Verwirrungen nicht ausgeschlossen, sondern gehörten zum Programm.

Das «Rämpläm» 2022 wird 13-mal gespielt, Premiere ist heute, 4. Februar, Derniere am Samstag, 19. Februar. Die Aufführungen finden im Tabouretti im Theater Fauteuil am Spalenberg 12 in Basel statt.

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Januar-Kreuzworträtsel Nr. 1 bis 4 lauten: ESSBESTECK (Nr. 1); DREHBUEHNE (Nr. 2); ANGELPUNKT (Nr. 3); ERD-TRABANT (Nr. 4).

Folgende Gewinner wurden gezogen: **Renate Frey**, Riehen und **Niggi Wunderle**, Riehen.

Herzliche Gratulation!

Lösungswort Nr. 5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzwortsrätsel Nr. 5 bis 8 erscheint in der RZ Nr. 8 vom 25. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren.

Wir verlosen neu jeden Monat einen Einkaufsgutschein des Shoppingcenters St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Viel Glück und Spass beim Raten.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



**Hans
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

 **061 641 40 90**
www.hans-heimgartner.ch